



Einer von uns Seite 3

Radfahren, Prinz Konfetti und Spargelschälen – hier können Sie einen Politiker erleben, der wie „Du und Ich“ ist.



Ohne die CDU geht es nicht Seite 3

Eine rot-rot-grüne Vision des Publizisten und ehemaligen FAZ-Mitherausgebers Dr. Hugo Müller-Vogg.



Prominente Unterstützung Seite 4

Neben den Ministern Schäuble und Jung kann Andreas Storm auch Minister zu Guttenberg sowie eine Reihe landespolitischer Prominenz in Darmstadt begrüßen.

Freie Fahrt für Bildung und Wissenschaft!

Wir sehen Andreas Storm vor einem ICE. Ein Bild mit Symbolcharakter: Es entstand bei einem Fotowettbewerb von Schülerinnen in Berlin. Thema: Welches Motiv passt zum Politiker Andreas Storm? Da muss man nicht lange überlegen: Der Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung hat ein Herz für die Eisenbahn. Er ist Mitglied im Eisenbahnmuseum Kranichstein, zu Hause steht eine Modelleisenbahn – und Andreas Storm hat auch selbstverständlich den „Wissenschaftszug“ beim Halt in Darmstadt begrüßt und persönlich Besuchergruppen durch die „Expedition Zukunft“ geführt. Seit Jahren setzt sich Storm für einen ICE-Halt in Darmstadt ein.

Kein Wunder also, dass die CDU-Delegierten bei der Nominierung Andreas Storm einen Waggon mit der Aufschrift „Storm-Express 2009“ überreichten. „Mit Eurer Hilfe wird der Storm-Express sein Ziel erreichen“, bedankte sich der Kandidat.



Fünf Dinge, die Sie über Andreas Storm noch nicht wussten.

1. Er sammelt historische Landkarten.
2. Er mag italienische Küche, aber auch Frankfurter Grüne Soße.
3. Seine Modelleisenbahn hat auch einen ICE-Zug.
4. Er unternimmt gerne Kurz-Trips zu Burgen und Schlössern.
5. Aktuelles Lieblingsbuch: Eckart Conze „Die Suche nach Sicherheit: Eine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis in die Gegenwart“ (Siedler Verlag)

Freie Fahrt für den „Storm-Express“! Das sind seine Zugpunkte:

- Bürgernähe, Kompetenz und Einsatz.
- Die Wissenschaftsinstitutionen der Region stärken.

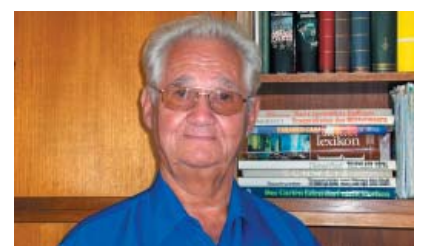
► Bessere Bildungschancen für Jugendliche: Stärkung der betrieblichen Ausbildung und Hochschulen.

Andreas Storm: „Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist in den Bereichen

Bildung, Forschung und Innovation hervorragend aufgestellt.“ Damit das auch in Zukunft so bleibt: Andreas Storm wird sich dafür einsetzen! Also, grünes Licht für Bildung und Wissenschaft.



» Ich unterstütze Andreas Storm, weil er trotz seiner politischen Karriere immer Mensch und einer von uns geblieben ist. «
Ingeborg Schelle,
Volksschauspielerin,
Darmstadt



» Ich unterstütze Andreas Storm, weil ihn die hohe Politik offensichtlich nicht „versaut“ hat und man ihm vertrauen kann. «
Werner Rühl,
Mundartdichter, Darmstadt

DAS GROSSE INTERVIEW:

Herr Storm, warum sollen wir Sie am 27.09. wählen?

Wenn Sie wieder in den Bundestag gewählt werden: Was ist Ihnen wichtig für die nächsten vier Jahre?

Andreas Storm: Vier Anliegen liegen mir besonders am Herzen.

1. Zusätzliche attraktive Angebote zur Bildungsfinanzierung mit einem umfassenden Stipendiensystem der Wirtschaft.

2. Die Arbeit in der Kranken- und Altenpflege muss attraktiver werden. Der Dienst der Alten- und Krankenpfleger braucht mehr Anerkennung und bessere Aufstiegsmöglichkeiten.

3. Für den Wahlkreis: Ich möchte in Darmstadt ein flächendeckendes Netz zur Berufs- und Studienorientierung für alle Schüler aufbauen – gemeinsam mit den Kammern, Unternehmen und Hochschulen.

4. Ich setze mich dafür ein, dass so wichtige Verkehrs-Infrastrukturprojekte wie die ICE-Anbindung für Darmstadt und Vorhaben wie die Umgehungsstraße in Ober-Ramstadt-Hahn endlich umgesetzt werden.

Welche Anregungen nehmen Sie aus dem Wahlkreis mit nach Berlin?

Andreas Storm: Ein gutes Beispiel sind die beiden Diskussionsforen mit Vereinsvertretern aus Darmstadt und Darmstadt-Dieburg, die ich gemeinsam mit dem Ehrenamts-Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion geführt habe. Oder der in Darmstadt entwickelte duale Studiengang zur Erzieher-Ausbildung an der EFH-Darmstadt. Diese Darmstädter Idee hat sogar die Kanzlerin überzeugt.

Sie sind sehr bürgernah, häufig in Darmstadt und der Region unterwegs. Was bedeuten Ihnen die vielen Kontakte im Wahlkreis?

Andreas Storm: Die Gespräche mit Bürgermeistern, kommunalen Mandatsträgern, Vereinsvertretern und vielen anderen Bürgern sind für mich eine wichtige Rückkoppelung für meine Arbeit in Berlin.

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

BRENNPUNKT GESUNDHEIT

Darmstädter Modell: Hilfe zur Selbsthilfe

Kein Thema bewegt die Menschen mehr als das Thema Gesundheit. Viele sind verunsichert, was ihre Absicherung im Krankheitsfall betrifft. So zeigt selbst im Landkreis Darmstadt-Dieburg die hausärztliche Versorgung große Lücken.

Hier setzt die Arbeit von Andreas Storm an.

Sein Credo: Hilfe zur Selbsthilfe! Er brachte am Runden Tisch „Gesundheit“ Selbsthilfegruppen der Patienten, Krankenkassen und Ärzteschaft zusammen. Andreas Storm stolz: „Das hat inzwischen eine Eigendynamik. Durch den Runden Tisch haben die Krankenkassen

und viele Fachärzte gelernt, wie wichtig die Arbeit der Selbsthilfegruppen für Patienten ist.“ Ein erster Erfolg: Durch den Runden Tisch bekamen viele Selbsthilfegruppen von Krankenkassen Räumlichkeiten gestellt, konnten so ihre Arbeit wesentlich verbessern.

Oder sein Einsatz im Kampf gegen Übergewicht. Über 60 Prozent der Deutschen sind zu dick – häufig sind falsche Ernährung und zu wenig Bewegung die Ursache. Das Schulungsprogramm „Mobilis“ richtet sich an junge Erwachsene zwischen 30 und 40 mit Body Mass Index (BMI) von 30 bis 40 (normaler BMI 25). Als prominenter Pate unterstützt

Andreas Storm drei Projekt-Gruppen in seinem Wahlkreis. „Das Programm hat mich überzeugt, und es war eine Selbstverständlichkeit für mich, möglichst viele Menschen zu gewinnen, die ihre Gesundheit erhalten und fördern wollen.“

Hilfe durch Selbsthilfe – Andreas Storm packt's an!



» Ich schätze Andreas Storm sehr, weil er im Rahmen der Gründung des Runden Tisches Gesundheit die Handelnden der Region zusammengebracht und stets ein offenes Ohr für die Selbsthilfegruppen hat. «
Herbert Everts,
Ober-Ramstadt



» Ich kenne Herrn Storm als stets verlässlichen und kompetenten Gesprächspartner im Gesundheitsbereich. «
Dr. Matthias Herbst,
Arzt, Darmstadt

BRIEFWAHL

Informationen zur Briefwahl und zum Fahrdienst finden Sie auf der letzten Seite oder Sie rufen uns an:

- CDU Darmstadt (0 61 51) 171 20
- Darmstadt-Dieburg (0 61 51) 42 85 69-0

► DIE BÜRGERLICHE MITTE STÄRKEN – EXPERIMENTE VERHINDERN

Am 27. September Andreas Storm und CDU wählen



CDU

BILDUNG & FORSCHUNG:

Hier ist Darmstadt Spitze!

Bildung und Forschung sind zwei tragende Säulen unserer Gesellschaft. Für Andreas Storm, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, ist deshalb der Wissenschafts-Standort Darmstadt ein Herzensanliegen. Sein Ziel ist: „Wir wollen die Brücke zwischen der Forschung und den Märkten der Zukunft ausbauen.“ Hier vier Beispiele, die zeigen, wie hervorragend der Wissenschafts-Standort Darmstadt aufgestellt ist:

Fraunhofer-Institute: Mit drei Instituten ist Darmstadt der wichtigste Fraunhofer-Standort in Hessen. Aus der Forschung heraus werden maßgeschneiderte Innovationen für die Wirtschaft entwickelt. Andreas Storm: „Hier entsteht die Spitzentechnologie von morgen!“

TU Darmstadt: Mit dem zukunftsweisenden „Solarhaus“ feierte die Uni einen weltweiten Erfolg. Beim Wettbewerb für

energiesparendes Wohnen in Washington siegte das Modell aus Darmstadt über die internationale Konkurrenz. Andreas Storm lobte das Team, sprach von „Exzellenz auf höchstem Niveau.“

Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Wixhausen: Weltweit bekannt ist das Institut u.a. durch die Entdeckung von sechs neuen chemischen Elementen mit den Ordnungszahlen 107 bis 112 und die Entwicklung einer neuartigen Tumorthherapie mit Ionenstrahlen. Andreas Storm: „Hier entsteht zudem mit FAIR eine weltweit einzigartige Anlage der Spitzenforschung.“

Evangelische Fachhochschule Darmstadt: Entwicklung eines neuen Studienganges, der die klassische Fachschulaus-



Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bildungsstaatssekretär Andreas Storm zu Gast in der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt

bildung der Erzieherinnen und Erzieher mit einem akademischen Abschluss als Bachelor verbindet. Andreas Storm: „Dadurch entstehen neue Chancen und attraktive Perspektiven für Erzieherinnen. Dieses Modell hat auch Bundeskanzlerin Merkel auf ihrer Bildungsreise überzeugt.“



Ministerpräsident Roland Koch und Andreas Storm informieren sich bei der GSI in Darmstadt-Wixhausen

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Andreas Storm kämpft für die wahren Helden des Alltags

Sie sind die Stützen unserer Gesellschaft: Menschen, die ihre Freizeit opfern, um anderen zu helfen. Es sind die Frauen und Männer, die sich in Vereinen, Kirchen, freiwilligen Feuerwehren und in sozia-

len Diensten engagieren. Für Andreas Storm sind sie die wahren Helden des Alltags. „Ohne das bürgerschaftliche Engagement der ehrenamtlich tätigen Menschen könnte unsere Gesellschaft nicht funktionieren.“

Daher besucht Andreas Storm regelmäßig Vereine, Feuerwehren und soziale Einrichtungen in Darmstadt und den angrenzenden Gemeinden, um den Einsatz der Ehrenamtlichen zu würdigen. Im Bundestag und als Parlamentarischer

Staatssekretär setzt Andreas Storm sich besonders für mehr Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements ein.

Stellvertretend für viele ehrenamtlich engagierte Bürger erhielt Uta Müller-Merbach im Mai von Andreas Storm das Bundesverdienstkreuz am Bande. Uta Müller-Merbach, ehemalige Oberstudienrätin an der Heinrich-Emmanuel-Merck-Schule und frühere Stadtverordnete, hat den Verein Ehrenamt für Darmstadt 1994 ins Leben gerufen. Hier sind mehr als 400 Ehrenamtliche in über 70 kulturellen Einrichtungen tätig. Andreas Storm: „Uta Müller-Merbach ist ein Vorbild für viele. Ihr Einsatz zeigt, was Ehrenamtliche alles bewirken können.“



(Bild links) Ehrung für das Ehrenamt: Andreas Storm überreicht Frau Uta Müller-Merbach das von Bundespräsident Köhler verliehene Bundesverdienstkreuz. (Bild rechts) Andreas Storm beim Vorlesefest 2006 in der Kindertagesstätte Pustebume in Weiterstadt.



fehlen Fachkräfte, wenn die Konjunktur wieder anzieht.“

Eine gute Ausbildung lohnt sich immer! Das beweist auch der Zeugnistag der IHK Darmstadt. Andreas Storm zeichnete zum zweiten Mal die Jahrgangsbesten mit einer Urkunde aus.

Auch bei der Freisprechung von Junghandwerkern der Kreishandwerker-

ANDREAS STORM:

Vorfahrt für Ausbildung!

Deutschland muss zur „Bildungsrepublik“ werden – so Bundeskanzlerin Angela Merkel. Dazu gehört vor allem eine erstklassige berufliche Ausbildung. Klar, dass Bildungs-Staatssekretär Andreas Storm hier einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht.

Besonders im Blickpunkt: Das bundesweit einmalige Pilotprojekt der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, der Handwerkskammer Rhein-Main und der Darmstädter Arbeitsagentur. Das Ziel: eine gemeinsame Prognose zum regionalen Lehrstellenmarkt zu erarbeiten, um die Vermittlung effektiver zu machen. Das im vergangenen Jahr gestartete Projekt geht auf eine Initiative von Andreas Storm zurück.

Der Erfolg: Trotz Wirtschaftskrise sieht es in diesem Jahr so aus, dass auf dem südhessischen Ausbildungsmarkt eine ausgeglichene Bilanz erreicht werden kann. Storm appelliert an die Betriebe: „Wer jetzt nicht ausbildet, dem



Das Weiterstädter Berufsbildungszentrum freut sich über eine Zuwendung des Bildungsministeriums

schaft Darmstadt gibt Andreas Storm regelmäßig den jungen Gesellen den Rat mit auf den Weg: Bildet euch weiter!

Besonders attraktiv: Mit dem neu eingeführten „Aufstiegsstipendium“ können z.B. Meister und Techniker, die ein Studium beginnen, monatlich mit 650 Euro unterstützt werden.



» Ich gebe Andreas Storm meine Stimme für einen starken Mittelstand. «
Christa Schreiner,
Unternehmerin, Darmstadt



» Andreas Storm verbindet in seiner Arbeit Vertrauen, Menschlichkeit und Kompetenz! «
Georg Linnert,
Metzgermeister,
Weiterstadt

Daumendrücken für die Lilien

Gerettet! Der SV Darmstadt 98 hat vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) die Lizenz für die Regionalliga-Saison 2009/2010 erhalten. Jetzt können die Lilien wieder nach vorne schauen. Was kann der Verein in dieser Saison erreichen? Lilien-Fan Andreas Storm: „Ich hoffe mindestens auf einen Platz im gesicherten Mittelfeld.“



Sie drücken den Lilien die Daumen (v.l.n.r.): Dr. Ing. Wolfgang Gehrke (Stadtverordnetenvorsteher), Andreas Storm, Rafael Reißer (Kreisvorsitzender der CDU Darmstadt und Darmstädter Landtagsabgeordneter) sowie Karin Wolff (Hessische Kultusministerin a. D. und Darmstädter Landtagsabgeordnete).

BILDUNG UND FORSCHUNG FÜR UNSERE REGION STÄRKEN

Am 27. September Andreas Storm und CDU wählen



CDU



FORTSETZUNG VON SEITE 1

„Herr Storm, warum sollen wir Sie wählen?“

Was heißt das konkret?

Andreas Storm: Bei wichtigen Projekten, an denen ich in Berlin maßgeblich mitarbeite, versuche ich im Wahlkreis eine konkrete Umsetzung. So entstanden zum Beispiel der „Runde Tisch“ zur Gesundheit und die regionale Ausbildungsmarktproggnose.

Die Arbeit in Berlin, der Einsatz in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg: Wie schaffen Sie das alles?

Andreas Storm: Es ist natürlich nicht immer ganz einfach, den Spagat zwischen der Arbeit in Berlin und im Wahlkreis zu schaffen. Eine ganz wichtige Stütze ist meine Lebensgefährtin Martina. Sie begleitet mich nicht nur bei vielen Terminen, sondern hält mir auch den Rücken frei für meine politische Arbeit. Und was ich besonders an ihr schätze: Sie hat immer Verständnis, auch wenn das Privatleben manchmal zu kurz kommt.

Wie läuft Ihr Wahlkampf?

Andreas Storm: Ich habe wieder ein tolles Wahlkampf-Team. Ohne die Unterstützung der vielen Freunde und Helfer wäre ein erfolgreicher Wahlkampf gar nicht möglich. Von der Jungen Union bis zu den Senioren – bei Veranstaltungen, Informationsständen, der Fahrradtour, aber zum Beispiel auch beim Plakatieren: Der Wahlkampf wäre ohne sie nicht vorstellbar.

Warum soll man Sie wählen?

Andreas Storm: In den vergangenen Jahren habe ich immer wieder gezeigt, dass man sowohl in Berlin als auch vor Ort mit guten Ideen eine ganze Menge für die Menschen bewirken kann. In vielen Gesprächen haben mich Bürgerinnen und Bürger aus Darmstadt und der Region darin bestärkt, meine Arbeit fortzusetzen.

Deshalb bitte ich Sie am 27. September um Ihre Stimme.

Was uns bei Rot-Rot-Grün blüht

Eine Analyse des ehemaligen FAZ-Mitherausgebers Hugo Müller-Vogg

Es war im Juli 2007. Da schrieb ich in einer Kolumne, wenn es bei der hessischen Landtagswahl 2008 für Rot-Rot-Grün reiche, dann werde die SPD das auch tun. Kurz darauf traf ich Andrea Ypsilanti. Und sie warf mir empört vor, ihr eine politische Lüge zu unterstellen. Nun ja, der SPD-Wortbruch ist inzwischen Geschichte.

Die SPD beteuert immer wieder, es werde im Bund keinerlei Zusammenarbeit mit der Linkspartei geben – nichts, null, basta. Doch könnten



Publizist Dr. Hugo Müller-Vogg

die Sozialdemokraten der Versuchung, mit Hilfe der „Linken“ und den Grünen wieder den Kanzler zu stellen, wirklich widerstehen?

Von der „Muse Ypsilanti“ geküsst, habe ich ein Szenario zu Papier gebracht, wie es zu Rot-Rot-Grün kommen könnte, falls sich die Wähler gegen Schwarz-Gelb entscheiden: Zuerst macht die Große Koalition weiter. Aber die SPD wird von Anfang an den Hintergedanken haben, die Koalition möglichst bald scheitern zu lassen.

2010 schert die SPD aus – und verbündet sich mit Linkspartei und Grünen.

Mein Buch „Volksrepublik Deutschland – Drehbuch für die rot-rot-grüne Wende“ wagt also einen Blick voraus in eine rot-rot-grüne Zukunft. Mit erfundenen Nachrichten, Reden und Dialogen – aber sehr wohl auf der programmatischen Basis von SPD, Linkspartei und Grünen. Eine Fiktion, die umfassend zeigt, was unserem Land bei Rot-Rot-Grün blüht.

Eine frei erfundene Geschichte, gewiss. Aber wie sagte doch der amerikanische Schriftsteller und Nobelpreisträger William Faulkner? „Fiktion komme der Wahrheit manchmal näher als Journalismus!“

Mehr zum Buch unter www.hugomueller-vogg.de

Storm vor Ort: Die Basis ist mir wichtig!

Stichwort Bürgernähe: Viele reden nur davon – Andreas Storm praktiziert sie wirklich! Neben seiner Arbeit als Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung nimmt er sich immer Zeit für seinen Wahlkreis. So oft es geht, ist er in Darmstadt und den 14 Städten und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg unterwegs.

Storm: „Die Gespräche mit den Menschen in Darmstadt und Darmstadt-Dieburg geben mir wertvolle Impulse und Anregungen für Berlin.“

Die Schwerpunkte von Andreas Storm in seinem Wahlkreis:

► Die Bürgersprechstunde. Jährlich finden etwa sechs bis sieben Sprechstage mit Bürgerinnen und Bürgern statt, die



Andreas Storm im Gespräch mit Bürgern vor Ort.

„ihrem“ Abgeordneten ihre Sorgen und Nöte schildern können. Hierher kommen auch Schüler mit ihrer Lehrerin, um sich von Andreas Storm Politik live erklären zu lassen. Oder der Vorsitzende des Imkervereins trägt seine Sorgen um das Bienensterben vor. Ein großes Thema war auch die neue ICE-Trasse und wie sich die Bahn den Lärmschutz entlang der Neubaustrecke vorstellt. Andreas Storm hilft, wo er mit seinen vielen Kontakten helfen kann.

► Regelmäßige Besuche in den 14 Städten und Gemeinden des westlichen Teils des Kreises Darmstadt-Dieburg, der zu Storms Wahlkreis gehört. Andreas Storm trifft sich mit Bürgermeistern, besucht mittelständische Betriebe, Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen, Vereine und die Freiwilligen Feuerwehren und natürlich zahlreiche Festver-

anstaltungen. Immer im Mittelpunkt: Das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Storm: „Meine Besuche, die Gespräche und die vielen Kontakte in Darmstadt und der Region sind die Grundlage für meine Politik in Berlin.“

SPRECHSTUNDE

Die nächste Bürgersprechstunde mit Andreas Storm:

DATUM
Freitag, 11. September 2009
UHRZEIT
9 – 11 Uhr
ORT
**Wahlkreisbüro Andreas Storm,
Steubenplatz 12, Darmstadt**
Anmeldung unter (0 61 51) 171 20

HÖCHSTER KARNEVALSORDEN FÜR ANDREAS STORM

Hier grüßt „Prinz Konfetti“

Ein bisschen Spaß muss sein! In der 5. Jahreszeit ist Andreas Storm mit seiner Lebensgefährtin Martina oft zu Gast bei den Karnevalsvereinen der Region. Besonders gefreut hat sich Andreas Storm, dass er in seiner Heimatstadt vom KV Weiterstadt mit dem

höchsten Karnevalsorden „Prinz Konfetti“ ausgezeichnet wurde. Sitzungspräsident Karl-Heinz Wesp begründete die Auszeichnung so: „Weil er stets freundlich, zuvorkommend und eben ein angenehmer Mensch ist.“ So ist Andreas Storm – nicht nur in der 5. Jahreszeit.

Können Politiker eigentlich auch praktische Dinge wie Spargel schälen? Aber klar! Andreas Storm ist der beste Beweis, dass Politiker mehr als nur reden können: 9,3 Kilo Spargel schaffte er in 10 Minuten. Der Lohn: Platz 1 beim Spargelwettschälen in Weiterstadt!



Andreas Storm mit dem Prinz Konfetti-Orden des KV Weiterstadt und beim Spargelwettschälen



» Ich unterstütze Andreas Storm, weil er sich sehr engagiert für die Studierenden und die Nachwuchswissenschaftler an unseren Hochschulen einsetzt. «
Matthias Zerfuß,
Student, Pfungstadt



KONTAKT

www.andreasstorm.de
info@cdu-darmstadt.de

SOZIALES UND EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT STÄRKEN

Am 27. September Andreas Storm und CDU wählen



CDU

PROMINENTE UNTERSTÜTZER FÜR ANDREAS STORM:

Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg kommt...

... und mit ihm kann Andreas Storm viele weitere Prominente aus Bundes- und Landespolitik in seinem Wahlkreis Darmstadt und Darmstadt-Dieburg begrüßen. Alle weiteren Angaben finden Sie unter www.andreasstorm.de

15. AUGUST 2009 | 11 – 14 UHR
Offizieller Wahlkampfauftakt
Bayrisches Weißwurstfrühstück im bayrischen Biergarten in Darmstadt

21. AUGUST 2009 | 18 UHR
Dr. Franz-Josef Jung
Bundesverteidigungsminister, MdB | Zu Besuch in Darmstadt



23. AUGUST 2009 | 14 UHR
Dr. Hugo Müller-Vogg
Publizist | Zu Besuch in Darmstadt



28. AUGUST 2009 | 17 UHR
Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesinnenminister, MdB
Zu Besuch in Darmstadt-Dieburg

2. SEPTEMBER 2009 | 17 UHR
Philipp Mißfelder
Bundesvorsitzenden der Jungen Union, MdB
Zu Besuch in Darmstadt



2. SEPTEMBER 2009 | 17 UHR
Prof. Dr. Otto Wulff
Bundesvorsitzender der Senioren Union, MdB a. D.
Zu Besuch in Darmstadt



8. SEPTEMBER 2009 | 19 UHR
Stefan Grüttner
Staatsminister, Chef der Hessischen Staatskanzlei, MdL
Zu Besuch in Darmstadt



9. SEPTEMBER 2009 | 17 UHR
Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg
Bundeswirtschaftsminister, MdB
Zu Besuch in Darmstadt



15. SEPTEMBER 2009 | 17 UHR
Peter Müller
Ministerpräsident im Saarland, MdL | Zu Besuch in Darmstadt-Dieburg



18. SEPTEMBER 2009 | 15 UHR
Jürgen Banzer
Hessischer Sozialminister, MdL
Zu Besuch in Darmstadt-Dieburg



18. SEPTEMBER 2009 | 17 UHR
Dr. Norbert Röttgen
1. Parl. Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, MdB
Zu Besuch in Darmstadt-Dieburg



23. SEPTEMBER 2009 | 19 UHR
Eva Kühne-Hörmann
Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, MdL
Zu Besuch in Darmstadt



24. SEPTEMBER 2009 | 10 UHR
Christean Wagner
Fraktionsvorsitzender der hessischen CDU, MdL | Zu Besuch in Darmstadt-Dieburg



24. SEPTEMBER 2009 | 15 UHR
Silke Lautenschläger
Hessische Umweltministerin, MdL | Zu Besuch in Darmstadt-Dieburg



25. SEPTEMBER 2009 | 20 UHR
Abschlussveranstaltung
zum Bundestagswahlkampf 2009
in Eppertshausen

Storm beantwortet den berühmten Fragebogen von Marcel Proust

Der Schriftsteller Marcel Proust (1871–1922) füllte den Fragebogen, der als Herausforderung an Geist und Witz ein beliebtes Spiel in den Pariser Salons war, gleich zwei Mal aus. Hier beantwortet Andreas Storm eine leicht gekürzte Fassung.

Wo möchten Sie leben?
In meiner Heimat.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Diejenigen, die versehentlich, aber in gutem Glauben gemacht werden.

Ihre liebsten Romanhelden?
Robin Hood, Harry Potter.

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?
Die Widerstandskämpfer gegen das NS-Unrechtsregime.

Ihre Lieblingsheldinnen in der Wirklichkeit?
Trümmerfrauen und alleinerziehende Mütter.

Ihre Lieblingsheldinnen in der Dichtung?
Mutter Courage.

Ihre Lieblingsmaler?
Caspar David Friedrich.

Ihr Lieblingskomponist?
Wolfgang Amadeus Mozart.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?
Souveränität, Intelligenz, Elan, Humor.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?
Wärme, Natürlichkeit, Intelligenz, das Gespür für Charaktere und Situationen.

Ihre Lieblingstugend?
Zielstrebigkeit und Gelassenheit.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Lesen.

Wer oder was hätten Sie sein mögen?
Sozialminister in der Bismarck-Zeit.

Ihr Hauptcharakterzug?
Verlässlichkeit, Großzügigkeit.

Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?
Gegenseitiges Vertrauen, zuhören können, Begeisterungsfähigkeit und Offenheit.

Ihr größter Fehler?
Mein unaufgeräumter Schreibtisch.

Ihre Lieblingsnamen?
Manuela, Martina, Sven, Thomas, Ulli.

Ihr Traum vom Glück?
Vollkommenes Glück gibt es nicht. Aber die Suche danach macht das Leben erst lebenswert.

Was wäre für Sie das größte Unglück?
Krieg und der Verlust von geliebten Menschen.

Was möchten Sie sein?
Ein Politiker, der die Reformen der sozialen Sicherungssysteme einerseits und die Modernisierung des Bildungssystems andererseits voranbringt und dabei auf einen fairen Ausgleich zwischen den Generationen achtet.

Ihre Lieblingsfarbe?
Orange.

Ihre Lieblingsblume?
Orchidee.

Ihr Lieblingsvogel?
Papagei.

Ihr Lieblingschriftsteller?
Carl Zuckmayer und Umberto Eco.

Ihre Helden in der Wirklichkeit?
Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Hospiz-Bewegung.

Ihre Heldinnen in der Geschichte?
Die Trümmerfrauen.

Welche Reform bewundern Sie am meisten?
Die Bismarck'sche Sozialgesetzgebung in den 1880er Jahren und die Rentenreform von 1957

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?
Fliegen können, gut singen können.

Wie möchten Sie sterben?
Mit Gottvertrauen und ohne Angst, im Kreise der Familie.

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?
Auf zu neuen Taten!

Ihr Motto?
Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt kräftig an und handelt." (Dante Alighieri 1265-1321 zugeschrieben).

Briefwahl leicht gemacht

Falls eine Wählerin oder ein Wähler am Wahltag nicht ins Wahllokal kommen kann oder will, kann sie/er die Briefwahl beantragen. Dazu müssen mit Hilfe der Wahlbenachrichtigung der Wahlschein sowie die Briefwahlunterlagen bei der Gemeindeverwaltung persönlich oder schriftlich beantragt werden. Der Wahlschein berechtigt einerseits zur Briefwahl, andererseits aber auch dazu, in einem anderen Wahllokal des Wahlkreises zu wählen als in der Wahlbenachrichtigung angegeben.

Die Briefwahlunterlagen umfassen:

- ▶ eine umfangreiche Gebrauchsanweisung zur Durchführung der Briefwahl,
- ▶ den Stimmzettel und einen Wahlumschlag,
- ▶ den Wahlschein mit einer eidesstattlichen Erklärung, dass der Wähler den Stimmzettel selbst gekennzeichnet hat und
- ▶ den Wahlbriefumschlag, in dem die Unterlagen zurückgesandt werden.

Die Briefwahl ist nur dann gültig, wenn der gekennzeichnete Stimmzettel in dem verschlossenen Wahlumschlag zusammen mit der unterschriebenen eidesstattlichen Erklärung mit Hilfe des

Wahlbriefumschlags rechtzeitig an den Kreiswahlleiter zurückgeschickt wird. Die Wahlbriefe werden gesammelt und nach Schließung der Wahllokale von eigens gebildeten Briefwahlvorständen ausgezählt. Das Ergebnis wird vom Briefwahlvorsteher an den Kreiswahlleiter weitergeleitet und zusammen mit den Ergebnissen der Wahllokale veröffentlicht.

Hilfestellung zur Briefwahl können Sie natürlich auch in den beiden Kreisgeschäftsstellen erhalten:

CDU Kreisverband Darmstadt-Dieburg
Steubenplatz 12
64293 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 42 85 69 -0
Telefax (0 61 51) 42 85 69 -25
E-Mail info@cdu-dadi.de
Internet www.cdu-dadi.de

CDU Kreisverband Darmstadt
Steubenplatz 12
64293 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 1 71 20
Telefax (0 61 51) 2 29 64
E-Mail info@cdu-darmstadt.de
Internet www.cdu-darmstadt.de

Bedeutung von Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl

Bei der Bundestagswahl am 27. September hat jede Wählerin und jeder Wähler zwei Stimmen zu vergeben. Beide Stimmen werden auf einem Stimmzettel abgegeben.

Mit der Erststimme – linke Stimmzettelseite – entscheidet der Wähler, welcher Direktbewerber seines Wahlkreises in den Bundestag einzieht. Gewählt ist der Kandidat, der im Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält. **Deshalb: Erststimme ist Storm-Stimme!**



» Andreas Storm ist ein Politiker, der weiß, was gute Bildung und Ausbildung bedeutet und dies in Berlin konsequent vertritt. «
Paul Wandrey, Schüler, Darmstadt

Impressum

Herausgeber:
CDU Darmstadt
Steubenplatz 12
64218 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 1 71 12 -0
CDU Darmstadt-Dieburg
Telefax (0 61 51) 2 29 64
Steubenplatz 12
64218 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 42 85 69 -0

V.i.S.d.P.
Andreas Storm, MdB
Eberhard Au
(redaktionelle Mitarbeit)

Fotos:
CDU Privat, Bildschön GmbH (S. 1), G. Otto – GSI Darmstadt (S. 2), Andreas Arnold (S. 2), Handwerkskammer Rhein Main (S. 2), Pressedienst Hoerlein (S. 2), Dagmar Mendel – Darmstadt (S. 3)

Gestaltung und Layout:
Union Kommunikation
Marc Bockholt
Telefon (0 61 31) 5 01 98 20
www.union-kommunikation.de

Druck:
MegaDruck GmbH
Eichendorffstraße 34 b
26655 Westerstedde

Auflage:
130.000 Stück

Erscheinungsort und -datum:
Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg im August / September 2009



**AM 27. SEPTEMBER
WEIL VERTRAUEN ZÄHLT!
ANDREAS STORM UND CDU WÄHLEN**

Sollten Sie am Wahlsonntag Probleme haben ins Wahllokal zu kommen, nutzen Sie unsere **Fahrdienste**:

Stadt Darmstadt
(0 61 51) 1 71 20
Landkreis Darmstadt/Dieburg
(0 61 51) 42 85 69 -0



Erststimme ist „Storm-Stimme“
Zweitstimme ist „CDU-Stimme“